

Festakt zur Gründung der Studienstiftung Hütte Stuttgart

Freitag 1. Juli 2011

K. Werner Blickle, Vorsitzender des Kuratoriums der Studienstiftung Hütte Stuttgart

Sehr verehrte Ehrengäste, geehrte Festgäste,

mein Vorredner, Bb Fröhlich, hat für Sie zusammengefasst, welche wesentlichen Überlegungen zu dem Entschluss geführt haben, die „Studienstiftung Hütte Stuttgart“ ins Leben zu rufen. Es bedurfte langwieriger interner und externer Abstimmungsprozesse, bis die Stiftungssatzung am 03. Dezember letzten Jahres von 53 Stiftern errichtet werden konnte. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Mitgliedern des Gründungskomitees, insbesondere unseren Experten mit einschlägiger Stiftungserfahrung EM Marquardt und Eberhard Hahn, sowie dem Team der BW Bank, vor allem Herrn Beuter sowie Frau Marchthaler. Dass wir mit der Wahl unserer Stifterbank einen guten Griff gemacht haben wurde durch die Auszeichnung ihres Stiftungsmanagements mit dem ersten Platz im Rahmen des FUCHSBRIEF-Tests „Stiftungsvermögen 2011“ voll und ganz bestätigt. Die Organe der Stiftung gratulieren zu dieser Auszeichnung!

Zum 141. Jahrestag der Gründung des Akademischen Vereins Hütte Stuttgart e.V. hat das Regierungspräsidium Stuttgart unsere Studienstiftung Hütte Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts anerkannt. Mit der Wahl der drei Vorstände durch das von den Mitgliedern des AH-Bundes nominierte fünfköpfige Kuratorium Anfang Februar diesen Jahres wurden die formalen Voraussetzungen für die Aufnahme der Stiftungsarbeit geschaffen.

Ich möchte nun kurz auf zwei Aspekte unserer Arbeit eingehen:

(1) „Die Bildung wird täglich geringer, weil die Hast größer wird.“, das hat fast schon visionär bereits Friedrich Nietzsche erkannt. Spricht man mit Studenten, die infolge drastischer Reformen des Studienbetriebs heutzutage weitgehend verschulte Studiengänge antreffen, dann vernimmt man häufig die Meinung, wegen des Zeit- und Leistungsdrucks fehle einfach die Motivation für einen „Blick über den Tellerrand“. Akzeptierte man das, dann bekäme der Spötter Karl Kraus doch noch recht, wenn er bemerkt: „Bildung ist das, was die meisten empfangen, viele weitergeben und wenige haben.“ Die Studienstiftung Hütte Stuttgart hat es sich deshalb in ihrer Satzung und ihren Leitlinien zum Ziel gesetzt, den akademischen Nachwuchs durch gezielte Maßnahmen der persönlichen Förderung sowie der Aus- und Weiterbildung zu unterstützen und damit einen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zu erbringen. Insbesondere geht es uns um die theoretische und praktische Vermittlung von Wissen über soziale Kernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen. In den Unternehmen wird häufig bemängelt, dass zentrale Managementtechniken, wie z.B. die Beherrschung des Zeit-, Projekt-, Verhandlungs- und Konfliktmanagements zu kurz kommen. Daran soll es unseren jetzigen und zukünftigen „Stipendiaten“ nicht fehlen. Wir wollen, dass der akademische Nachwuchs neben der fachlichen Qualifikation auch die Bereitschaft und die Fähigkeit entwickelt, um in Beruf und Gesellschaft aktiv Verantwortung zu übernehmen. Engagement, unvoreingenommene Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Themen unserer Zeit

und der gelebte Erfahrungsaustausch mit älteren Generationen sollen zu persönlicher Reife und sozialer Kompetenz führen. Dies tun wir in der Hoffnung, dass in der Erkenntnis zweier Schriftsteller etwas Wahres steckt, wenn nämlich Sigmund Graff bemerkt: „Gebildet ist, wer Parallelen sieht, wo andere etwas völlig Neues zu erblicken glauben.“ oder Franz Grillparzer, wenn er sagt: „Der Ungebildete sieht überall nur Einzelnes, der Halbgebildete die Regel, der Gebildete die Ausnahme.“

(2) Wie sollen die vorerwähnten Ziele erreicht werden? Die Studienstiftung Hütte Stuttgart schafft die finanziellen Voraussetzungen für die Verwirklichung der Stiftungsziele und sorgt für die Definition konkreter Projekte, die der Aktivitas des Akademischen Vereins Hütte e.V. zugute kommen oder von dieser umgesetzt werden sollen. Dabei kann es sich um wissenschaftliche Arbeiten, studentische Veranstaltungen, Projektarbeiten, Exkursionen und Seminare, aber auch die Vermittlung, Entwicklung und Achtung von Werten, wie Fairness und Toleranz, sowie die Fähigkeit zur Organisation, Argumentation und Präsentation handeln.

Konkret unterstützt die Studienstiftung als erstes Projekt den von der Aktivitas am 28. Juli bereits zum dritten Mal veranstalteten „Science Slam Stuttgart“. Sie hat damit für das studentische Leben der Stadt ein förderungswürdiges Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das zuletzt beachtliche Resonanz bei Zuhörern und den Medien gefunden hat. Gefragt sind dabei vor allem Organisationstalent und die Einbindung von potentiellen Sponsoren.

Das Kuratorium lotet zur Zeit mit Frau Liedel von der Stabsstelle „Förderung Bürgerschaftliches Engagement“ der Stadt Stuttgart aus, ob sie, auch in ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Freiwilligenagentur Stuttgart und Ehrenamtsbeauftragte der Landeshauptstadt, ein kommunales Projekt zur Umsetzung anbieten kann, das auf eine kleine Gruppe unserer „Stipendiaten“ mit der erforderlichen Qualifikation zugeschnitten ist. Frau Liedel ist zuversichtlich, dass sich etwas finden wird. Wir sind ganz einfach darauf gespannt, mit welchen Federn sich unsere „Stipendiaten“ in ihrem Lebenslauf später damit schmücken können und welche Organisation von ihrer Hilfe profitiert. Schließlich sollen alle Beteiligten etwas davon haben.

(3) Bleibt noch ein Ausblick: Die Organe der Stiftung sind sich mit den Stiftern darin einig, dass es noch gewaltiger Anstrengungen bedarf, um das für eine Stiftung mit dem von uns vorgegebenen ambitionierten Anspruch letztlich nötige Stiftungskapital zu erreichen. Erste Kontakte mit weiteren potentiellen Stiftern oder Spendern sind geknüpft. Wie nicht anders zu erwarten ist halten sich Erfreuliches und Enttäuschendes die Waage. Das liegt ganz sicher auch an dem besonders im Südwesten herrschenden Wettbewerb der bald 3000 Stiftungen um die Gunst von Stiftern und Sponsoren. Vielleicht genießen wir in diesem Kreis jedoch ein weitgehendes Alleinstellungsmerkmal, das vor allem Unternehmen, die Bedarf für motivierten akademischen Nachwuchs mit sozialer Kompetenz haben, als förderungswürdig einleuchtet. Nach unseren Recherchen gibt es allenfalls eine weitere Stiftung, die von einer studentischen Verbindung errichtet worden ist und damit vergleichbare Voraussetzungen wie die Studienstiftung Hütte Stuttgart bieten kann. Wir bitten die Unternehmen der Region und der Bundeslandes um tatkräftige Unterstützung unseres Anliegens, da beide Seiten davon profitieren können. Unser Appell gilt auch eingedenk der Bemerkung von Margret Thatcher. Ich zitiere: „Nicht einer würde sich an den guten Samariter erinnern, wenn der nur gute Absichten gehabt hätte. Er hatte auch Geld.“

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit